

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 52

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# der Frau

Nun zu meinen Erlebnissen im Soho von Winterthur, der zweitgrößten Stadt des Kantons, wie es so schön heißt, jedenfalls ist das Nachtleben dort entsprechend. Wir wohnten dort an der Gasse, wo sich bei der Polizeistunde sämtliche Wirtschaften (der lebende Inhalt davon) hinein ergießen, und auch wir kannten das Repertoire von «den Söhnen der Helvetia» bis zum «Elterngrab». Bis uns einmal die Geduld ausging, und wir beschlossen, selbst zum Rechten zu sehen. Ein Wasserkrug stand gefüllt auf dem Fenstersims, und als um 12 Uhr der Spektakel los ging, standen wir gespannt und mit gerechtem Zorn geladen am Fenster des 1. Stockes. Und bald erkante unter unserm Haus vierstimmig: «Nun ade du mein lieb Heimatland» - - - noch ein Blick aus dem Fenster, ein Griff und das Wasser plätscherte unten aufs Trottoir. An erschreckten Rufen und unterdrücktem Gelächter hörten wir, daß das Ziel getroffen war. Nach zirka 10 Minuten war alles still, und wir wagten hinauszusehen - aber oh Schreck, auf dem Trottoir vis-à-vis stand ein Polizist und schaute ans Haus herauf. Mit schlechtem Gewissen legten wir uns wieder schlafen, und erhielten am nächsten Morgen den Besuch des Polizisten, der uns eröffnete, daß just in dem Moment, als er die Sänger zur Ruhe mahnte, die ganze Schütte aus unserer Caraffe

auf sein Haupt entleert worden war!!! - Wir lachten schallend, und auch aus dem vorwurfsvollen Blick des Hüters unserer Nachtruhe wurde langsam ein lächelnder. - Zum Schluß ermahnte er uns noch freundlich, in Zukunft den Ordnungsdienst der Polizei zu überlassen, was wir auch taten, d. h. wir waren die Gescheiteren, gaben nach und zügelten.

Mit freundlichen Grüßen Alice.

## Ein Fachmann kommt zum Wort

Liebes Bethli und lieber Fridolin!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge las ich Eure Stoßseufzer in der Giovannetti-Modensondernummer. Das lachende Auge versteht sich von selbst. Das andere Auge weinte bittere Zähren, denn ich gehöre zu jener Gilde von Schere und Nadel, die Euch das Leben ach so schwer macht (auf mein eidgenössisches Meisterdiplom als Damenschneider bin ich fast so stolz wie eine Frau Tokter auf den akademischen Titel Ihres Ehemannes).

Beiden scheint Euch die Natur nicht nur im Geiste, sondern auch am Körper ein Format verliehen zu haben, welches nicht in serienmäßig hergestellte Formen paßt. Ist das nicht ein Grund, die Schöpfung zu preisen? Für mich (ein Fall von déformation professionnelle?) bedeuteten Eure literarischen Erzeugnisse von jeher Maßarbeit erster Qualität und Ihr würdet Euch wahrscheinlich bestens bedanken, wollte jemand den Versuch unternehmen, ihnen ein

konfektioniertes Mäntelchen umzuhängen. Für ihre Körperoberfläche wünscht sich Bethli hingegen nichts sehnlicher herbei. Aber Bethli! Die Amerikaner sind Spezialisten der Serienfabrikation, denken wir nur an die Wohnungs-, Film-, Roman- und Glamourgirl-Industrie. Möge es bei uns nie ganz so weit kommen.

Wäre ich gezwungen, in der Konfektionsindustrie zu arbeiten, so würde dies für mich dasselbe bedeuten, wie wenn z. B. Bethli sich einer amerikanischen Romanfabrik gegenüber zum Schreiben eines Bestellers verpflichten würde, welcher genau dem durch das Gallup-Institut eruierten Geschmack des Durchschnittsbürgers entsprechen müßte. Der Vergleich hinkt weder in ideeller noch in materieller Beziehung. Obwohl Fridolins Schlußbemerkung über die Frau beim Schneider leider nur allzusehr zutrifft (oh Bethli, welch ein Liedlein könnte ich darüber singen!), hoffe ich nur eines: nämlich daß ich die Zeit nicht mehr erleben muß, in welcher dickliche Popos, zu rundliche, zu tiefe oder kaum vorhandene Hüften (und dito Busen) dank amerikanischer Pin up-Methoden der Vergangenheit angehören, nur noch normale Achtunddreißiger bis Achtundvierziger Figuren (meinetwegen auch normale Zwischengrößen) herumlaufen und für alles und jedes fertige Serienfabrikate an der Stange hängen. Himmel, wäre das langweilig! Möge es nie . . . . .!! rr

Lieber rr! Wie schade, daß ich nicht in Deiner Stadt wohne! Bethli.



Casimir  
raucht  
Capitol

... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

## DAS AUGEN

nimmt die meisten Sinneseindrücke auf und leistet daher täglich eine große Arbeit. Denken Sie daran, daß auch Ihre Augen der Pflege bedürfen. Flimmern, Brennen und Mattigkeit sind sichere Anzeichen dafür, daß die Augen überarbeitet sind. Der Kräuter-Augenbalsam Semaphor Rophalen ist ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel, und die gute Wirkung ist in kurzer Zeit wahrnehmbar. Einfache Anwendung durch Einreiben. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, Flaschen zu Fr. 2.40 und 4.50.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77



Für alle  
**COLORMETAL-SIX**

Der ideale, schweizerische Sechsfarbenstift, Modelle mit dünnen und dicken Minen zu Fr. 7.50, 12.50, 14.- und 17.- in allen Papeterien erhältlich.

## Weißfluß-

leidende gesunden mit der auf doppelte Weise wirksamen Paralbin-Kur zu Fr. 10.80 komplett. Erhältlich in Apoth. u. Drog., wo nicht, diskreter Postversand durch

Lindenhof-Apothek,  
Renweg 46, Zürich 1



Monte Rosa  
der gute  
Schweizer Füllhalter



Ach, wenn „sie“ ewig  
so bliebe, wie in den  
Jahren der ersten Liebe!  
Schlank und jugendlich  
durch

Rosebergers  
**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken  
und Drogerien. Prospekte durch  
Kissinger-Depot Casima (Tic.).

## Neues Posthotel St. Moritz

Das ganze Jahr offen!

Freie, sonnige und zentrale Lage in nächster  
Nähe der Sportfelder und der Corviglia-Bahn

Mit bester Empfehlung E. Spiess  
Tel. (082) 33661

## Rasche Hilfe bei hartnäckigen Schmerzen!

Melabon hat den Vorteil, neuralgische, rheumatische und gichtische Schmerzen - die oft sehr hartnäckig sind - wirksam zu bekämpfen.

Auch wenn das Leiden tief in den Muskeln und Gelenken sitzt, vermag Melabon zu lindern.

Die guten Erfolge mit Melabon sind auf seine vielseitige Wirkung zurückzuführen: 1. Aktivierung der Harnsäureausscheidung. 2. Beruhigung der Nerven. 3. Herabsetzung von Hitze, Fieber. 4. Beseitigung von Entzündungen. 5. Lösung von Gefäßkrämpfen. - Ärztlich empfohlen!

Sie erhalten Melabon in der Apotheke in Packungen zu Fr. 1.20, 2.50 und 4.80.  
Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

**Melabon**

